

# Gottesdienst mit Krankensalbung

C3.3.2

*Diese liturgische Feier mit Kranken kann in häuslicher Umgebung, im Spital oder auch in der Kirche mit der Gemeinde gefeiert werden. Das Feiern eines Gottesdienstes mit Krankensalbung steht in der Verantwortung eines/einer ordinierten Pastors/Pastorin, der/die auch andere Mitarbeitende für diesen Dienst beauftragen kann. Ablauf und Texte sind als Vorschläge oder Anregungen gedacht und müssen auf die Situation abgestimmt werden.*

## 1. Liturgische Eröffnung

*Pastor/Pastorin:*

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes: des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Gemeinde:*

Amen.

*Pastor/Pastorin:*

«Der Herr ist mein Licht und mein Heil: vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?» (Ps. 27,1-2)

*oder:*

«Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.» (Ps.121,1-2)

## 2. Hinführung

*Pastor/Pastorin:*

Unser Herr Jesus Christus hat uns nicht nur den Auftrag gegeben, sein Wort zu verkünden, sondern auch in seinem Namen Kranke zu heilen, wie geschrieben steht: «Heilt die Kranken und sagt ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.» (Lk 10,9). Er selbst lädt uns heute ein, wenn er spricht: «Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.» So kommen wir heute hier zusammen im Vertrauen darauf, dass er uns anrührt mit seiner heilenden Kraft.

## 3. Lied(er)

## 4. Eingangsgebet

Herr Jesus Christus, du lädst uns ein, voll Vertrauen zu dir zu kommen: mit unseren aufgeschauchten Gefühlen, mit unseren Gedanken des Zweifels und der Hoffnung und mit dem Gebet unseres Herzens. Wir brauchen deine Nähe: dein Wort, das deine Liebe in uns hineinspricht, und deinen Geist, der uns tröstet. So bitten wir dich, segne uns alle, die wir hier versammelt sind in diesem Gottesdienst, dass unsere Augen geöffnet werden für dein Heil! Amen.

## 5. Lied

## 6. Lesung

Jakobus 5, 13-16

## 7. Einige deutende und meditative Gedanken zum Text

*Etwa über das Wort «aufrichten»: Das kann die physische Heilung bedeuten oder das Aufgerichtetwerden der Seele; es spricht die Würde an – vom Verkrümmten zum Aufrechten; es gibt einen Zusammenhang zu «aufrichtig»; unsere Augen aufrichten zu Christus hin...*

## **8. Klage: Psalm 13 (Nach Neuer Zürcher Bibel)**

- 2 Wie lange, HERR! Willst du mich ganz vergessen?  
Wie lange verbirgst du dein Angesicht vor mir?
- 3 Wie lange soll ich Sorgen tragen in meiner Seele,  
Kummer in meinem Herzen, Tag für Tag?  
Wie lange noch soll mein Feind sich über mich erheben?
- 4 Sieh mich an, erhöre mich, HERR, mein Gott.  
Mache meine Augen hell, damit ich nicht zum Tod entschlafe,  
5 damit mein Feind nicht sage: Ich habe ihn überwältigt,  
meine Gegner nicht jauchzen, dass ich wanke.
- 6 Ich aber vertraue auf deine Güte, über deine Hilfe jauchze mein Herz.  
Singen will ich dem HERRN, denn er hat mir Gutes getan.
- oder Lied: *Wie lang, o Gott, willst du mich vergessen (Himmelweit 196)*  
*Wie lange willst du mein' vergessen (EM 357)*

## **9. Bitte (gesungen)**

Meine inn're Unrast, was mich jagt und stresst, bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Frieden: Herr, erbarme dich.

Meine bitt'ren Klagen, gegen Freund und Feind, bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Güte: Herr, erbarme dich.

Meine starre Abkehr, was sich in mir sträubt, bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Umkehr: Herr, erbarme dich.

Meinen ganzen Missmut, was mich nervt und kränkt, bringe ich vor dich.  
Wandle ihn in Sanftmut: Herr, erbarme dich.

*Peter Caley, 2008*

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Weite: Herr, erbarme dich.

Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Stärke: Herr, erbarme dich.

Mein verlornes Zutrau'n, meine Ängstlichkeit, bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Wärme: Herr, erbarme dich.

Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Heimat: Herr, erbarme dich.

*Eugen Eckert, 1981, EM 328, RG 68;*

*Stille*

## **10. Zuspruch**

*Pastor/Pastorin:*

Hören wir auf das Zeugnis unzähliger Menschen vor uns aus Psalm 145:  
«Gnädig und barmherzig ist der Herr, langmütig und reich an Gnade. Der Herr ist  
gut gegen alle und sein Erbarmen waltet über allen seinen Werken. Der Herr  
stützt alle, die fallen und richtet alle Gebeugten auf.» (Ps 145, 8.9.14)

## **11. Krankensalbung**

### **11.1 Deuteworte zum Öl**

*Pastor/Pastorin:*

Dieses Öl, mit dem wir salben, sei ein Zeichen für das Heil, das aus Gott kommt,  
für neue Kraft und Heilung. (Das Öl wird hoch gehalten.)

Die Hände, mit denen wir berühren, seien ein Zeichen dafür, dass Gott euch anrührt und zärtlich umfängt mit seiner ganzen Liebe.

### **11.2 Lobpreis**

*Pastor/Pastorin:*

Richten wir unsere Augen auf zum dreieinigen Gott, von dem alles Heil kommt.  
Wir antworten jeweils mit.....

Sei gepriesen, guter Gott, liebender Vater, der Du tröstest wie eine Mutter tröstet: Aus dir kommt alles Leben. Wir loben Dich.

*Alle:*

Wir preisen Dich (*oder Liedvers*).

*Pastor/Pastorin:*

Sei gepriesen, Jesus, Gesalbter und unser Bruder.  
Du bist den Kranken zum Heiland geworden. Wir loben Dich.

*Alle:*

Wir preisen Dich (*oder Liedvers*).

*Pastor/Pastorin:*

Sei gepriesen, Heiliger Geist, Quelle der Kraft.  
Du stärkst uns, wenn unser Leib schwach und unsere Seele bedrückt ist.  
Wir loben Dich.

*Alle:*

Wir preisen Dich (*oder Liedvers*).  
Amen.

### **11.2 Lobpreis**

*Pastor/Pastorin:*

Guter Gott, im Vertrauen auf deine Verheißung salben wir die Kranken, die heute unter uns sind, mit Öl und bitten dich: In der Kraft des Heiligen Geistes richte sie auf. Durch Christus, unseren Heiland. Amen.

*Der Pastor/die Pastorin wendet sich dem/der Einzelnen zu und befindet sich möglichst auf Augenhöhe zum/zur Kranken. Eventuell kann das persönliche Anliegen des/der Kranken erfragt und vom Pastor/von der Pastorin vor Gott gebracht werden.*

*Der Pastor/die Pastorin salbt die Stirn:*

Empfange den heilenden Geist von Gott. Er schenkt dir Frieden und Trost.

*Der Pastor/die Pastorin salbt die Handflächen:*

Er gibt dir, was du brauchst. Er nimmt dich bei der Hand.

*Wo gewünscht und passend, kann eine kurze Abendmahlsfeier anschließen.*

## **12. Vater Unser**

## **13. Loblied**

## **14. Segen**